Basel, 12. September 2025
Sperrfrist: 15. Sept. 2025,
Internat. Tag der Demokratie

Medienmitteilung

150 Jahre direkte Demokratie: ein Abstimmungsportal für Basel

1875 wurden in Basel-Stadt Volksinitiative und Referendum eingeführt, der Kanton kann in diesem Jahr also auf 150 Jahre direkte Demokratie zurückblicken. Aus diesem Anlass ist das Abstimmungsportal BASELVOTES entstanden mit allen kantonalen Volksabstimmungen seit 1875. Über 600 Geschichten: zur Stadtgestaltung, zum Kampf um soziale und politische Rechte und zu vielem mehr. Mit Baselvotes erhält Basel-Stadt als erster Kanton ein umfassendes Abstimmungsportal. Es ermöglicht dank der Zusammenarbeit mit der Basler Plakatsammlung auch ein visuelles Eintauchen in die gesellschaftlichen Debatten der jeweiligen Zeit.

Das neue Portal ist ab sofort unter *baselvotes.ch* zu finden. Wussten Sie beispielsweise, dass der *Marktplatz* wegen einer Volksinitiative doppelt so gross ist wie einst? Dass die Stimmbürger 1952 das Geld für ein anständiges *Joggeli-Stadion* reute? Dass in Basel-Stadt fünf Mal über das *Frauenstimmrecht* abgestimmt werden musste? Oder dass Basel-Stadt 1979 Bereitschaft bekundete, das *Laufental* bei sich aufzunehmen?

Jede Volksabstimmung hat eine eigene Seite, bietet wichtige statistische Daten und Quellen (z.B. Regierungsbericht, Grossratsprotokoll, Abstimmungsbüchlein) und gibt Antwort auf Fragen wie: Um was ging es? Wer hat das Referendum oder die Initiative lanciert? Und: Welche Parolen haben Parteien und Gruppierungen gefasst? Als visuelle Elemente kommen Bilder, Abstimmungsplakate und Inserate dazu. Die Struktur von Baselvotes lehnt sich – worauf bereits der Name hinweist – an Swissvotes an, die Datenbank zu den nationalen Abstimmungen. Der ähnliche Aufbau soll Forschenden eine rasche Orientierung und Vergleichbarkeit von Daten ermöglichen.

Baselvotes ist ein Beitrag zur Basler Abstimmungs-, Behörden- und Parteiengeschichte. Auch der Wandel der amtlichen Kommunikation wird sichtbar. Im Zentrum steht aber das bunte Mosaik der politischen Mitspielenden. Ihre Argumente wurden in Abstimmungskämpfen als Fakten verkauft oder auch als unwahr oder perfide Propaganda abgetan. Nun erlauben wenige Klicks einen Rückblick, der Demokratie zugleich überprüfbarer macht.

Das Abstimmungsportal wird vom Verein Baselvotes verantwortet mit Eva Gschwind (Politologin), Philipp Messner (Leiter Plakatsammlung) und André Salvisberg (Historiker). Es wird auch nach 2025 weiterentwickelt. Das Projekt hat einen finanziellen Beitrag vom Swisslos-Fonds Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung erhalten. Unterstützung leistete auch das Staatsarchiv Basel-Stadt mit der Digitalisierung vieler Abstimmungsbüchlein.

Wir freuen uns über eine Berichterstattung. Falls Sie mehr über die Einführung der direkten Demokratie in Basel-Stadt vor 150 Jahren wissen möchten – hier in Kürze: *Geschichte*

Kontakt: Eva Gschwind, Tel: 079 220 08 69 | Philipp Messner, Tel: 076 344 49 18
Mail: info@baselvotes.ch